

neanderland STEIG

Wandervergnügen auf über 240 Kilometern



neanderland steig

Wandern auf dem neanderland STEIG

Der neanderland STEIG ist ein rund 245 Kilometer langer Wanderweg, der die Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten des neanderlands verbindet und sich in die bedeutenden kulturtouristischen Wanderwege Deutschlands einreihet.

Wanderbegeisterte können auf dem neanderland STEIG Ausblicke und Einblicke in die idyllische niederbergische Landschaft genießen und die Region als grüne Lunge inmitten der Ballungsgebiete zwischen Rhein und Ruhr ganz neu erleben.

Die insgesamt 17 Einzeletappen des Rundwanderweges führen vorbei an Badeseen, verlaufen durch Moore, Heidelandschaften, ausgedehnte Forste und bieten eine Fülle an Möglichkeiten, den Kreis Mettmann als Wander- und Urlaubsregion zu entdecken.

Auch in kultureller Hinsicht ist der neanderland STEIG ein Besuch wert: Unter den Sehenswürdigkeiten am Wegesrand befinden sich Museen, Kirchen, historische und moderne Bauten sowie malerische Marktplätze und vieles mehr.

Dieser Übersichtsflyer bietet einen Überblick über die Etappen des Weges sowie Hinweise zur Planung Ihrer Wanderung und weiterführende Informationen zum neanderland STEIG und der Region neanderland. Für ausführliche Etappenbeschreibungen bietet sich die Lektüre des offiziellen Wanderbuches des neanderland STEIGs an. Des Weiteren finden sich in einer mehrsprachigen, kostenlosen Wander-App nützliche Informationen und Funktionen für Ihre Planungen vorab und eine bequeme Orientierung vor Ort.

Der neanderland STEIG ist mit einem roten Markierungszeichen durchgängig in beide Richtungen gekennzeichnet.

Hinweis:

Bis zur angestrebten Zertifizierung des neanderland STEIGs kann sich der Verlauf an manchen Stellen noch ändern. Folgen Sie daher bitte der örtlichen Markierung oder nutzen Sie die ständig aktuelle, kostenlose Wander-App zum neanderland STEIG.



Manuel Andrack: prominenter Pate des neanderland STEIGs

Service

neanderland STEIG-App auf Ihrem Smartphone

Die mehrsprachige App kann kostenlos heruntergeladen werden und bietet viele nützliche Informationen und Funktionen für Ihre Planungen vorab und für eine bequeme Orientierung unterwegs.



Wander-App zum Download

Wanderbuch von Manuel Andrack

Beschreibungen und Zeichnungen von Manuel Andrack zu allen Etappen des neanderland STEIGs können Sie im offiziellen Wanderbuch nachlesen. Dieses ist im Buchhandel für 14,95 € erhältlich: „Der neanderland STEIG“, Droste Verlag, ISBN 978-3-7700-1495-8.

GPS-Tracks zum Download

Unter neanderlandsteig.de finden Sie die GPX-Dateien, die Sie kostenlos für die Nutzung auf Ihrem GPS-Gerät herunterladen können.

Essen, Trinken und Übernachten

Zum Wandern gehört auch eine gemütliche Einkehr oder eine kleine Stärkung unterwegs. Für längere Wanderungen über mehrere Etappen und Tage hinweg benötigen Sie eine Unterkunft, in der Sie für die nächste Etappe Kraft sammeln können. Entscheiden Sie selbst, wo es Ihnen am besten schmeckt und wo Sie sich am liebsten erholen möchten: Auf neanderlandsteig.de und in der App finden Sie Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe des neanderland STEIGs.

Hin und zurück mit Bus und Bahn

Der neanderland STEIG ist hervorragend an das öffentliche Nahverkehrsnetz angeschlossen. Bei allen Etappen kommen Sie bequem mit Bus oder Bahn zu Ihrem Ausgangspunkt zurück. Die empfohlenen Start- und Endpunkte für jede Etappe finden Sie in der App und auf neanderlandsteig.de. Für Ihre individuellen Planungen empfehlen wir die Fahrplanauskunft der Deutschen Bahn oder die der Nahverkehrsverbände, z.B. unter www.vrrr.de.

Freizeit- und Tourismusregion neanderland

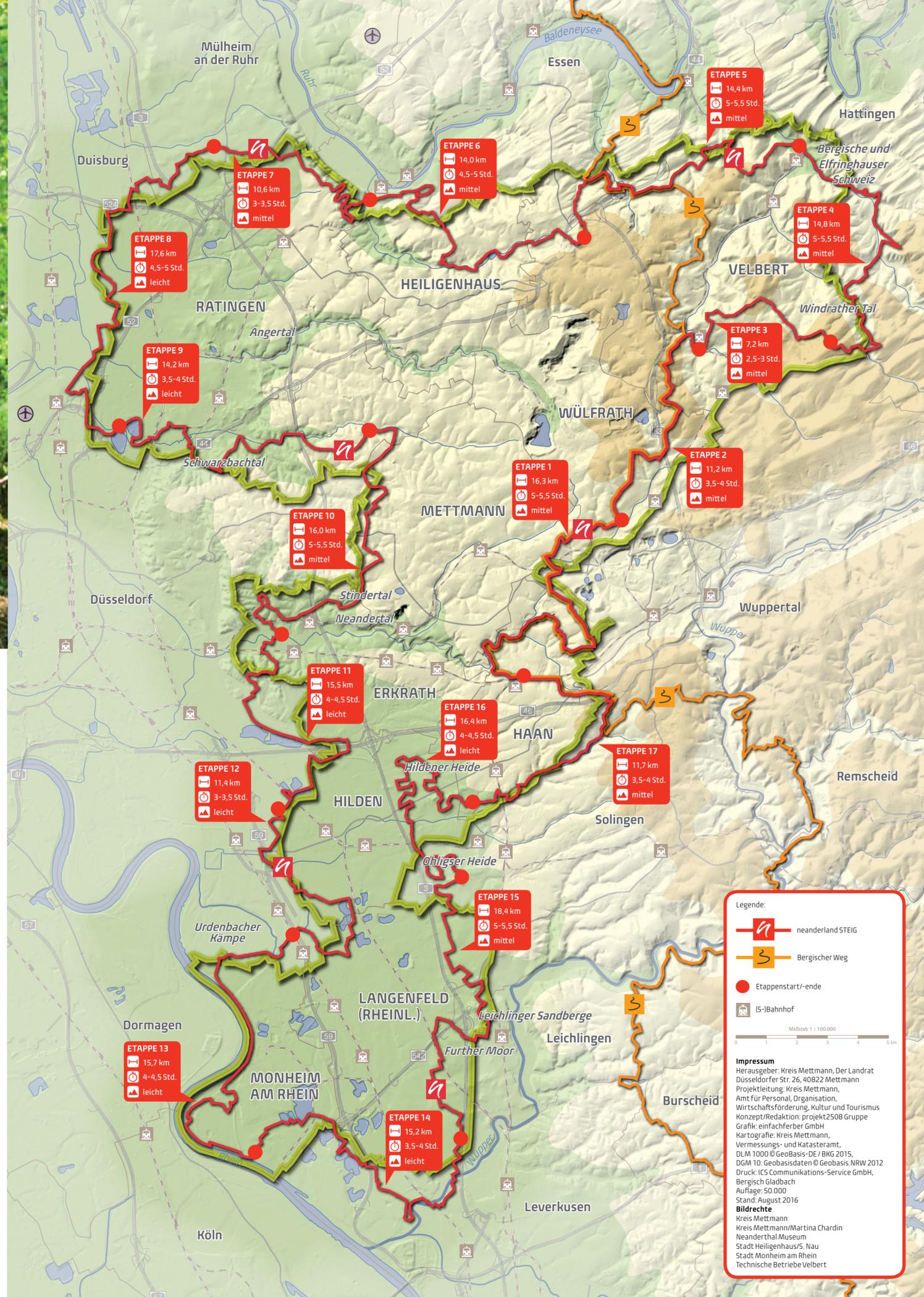
Das neanderland liegt im Herzen Nordrhein-Westfalens vor den Toren der großen Städte an Rhein, Ruhr und dem Bergischen Land. Sein Name steht für Tourismus und Kultur des Kreises Mettmann mit den Städten Erkrath, Haan, Heiligenhaus, Hilden, Langenfeld, Mettmann, Monheim am Rhein, Ratingen, Velbert und Wülfrath. In dem Tal, dem das neanderland seinen Namen verdankt, wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts das Skelett des Neanderthalers gefunden. Der berühmte Ureinwohner steht im Mittelpunkt des einzigartigen Neanderthal Museums nahe der Fundstelle. Die Region rund um das weltbekannte Tal ist heute ein attraktives Ziel für Naturliebhaber, Kulturinteressierte, Erholungssuchende und Aktive jeden Alters. Tages- und Wochenendtouristen sowie Familien und Schulklassen finden im neanderland zahlreiche Ausflugsziele und Angebote für den kleinen Urlaub direkt vor der Haustür.

Von der niederbergischen Hügellandschaft bis zur Rheinebene – mit seiner Vegetation und Kulturlandschaft bietet das neanderland ein spannendes Naturerlebnis. Ein ausgedehntes Wanderwegenetz lockt Wanderer von nah und fern. Radwege mit Panoramaausblick durchziehen das neanderland und verbinden es mit seinen Nachbarregionen. Am Wegesrand liegen malerische Ortschaften mit typisch bergischer Architektur, Museen, gemütliche Einkehrmöglichkeiten und urige Biohöfe. Beim Wasserski oder Klettern nehmen auch Sportbegeisterte bleibende Erinnerungen aus dem neanderland mit nach Hause.

Weitere Informationen zum neanderland und den touristischen Angeboten finden Sie auf neanderland.de.



Neanderthaler mit Mädchen



Legende:

- neanderland STEIG
- Bergischer Weg
- Etappenstart/-ende
- (S)-Bahnhof

Maßstab 1 : 100.000

Impressum
 Herausgeber: Kreis Mettmann, Der Landrat
 Düsseldorf Str. 26, 40822 Mettmann
 Projektleitung: Kreis Mettmann
 Amt für Personal, Organisation,
 Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus
 Konzept/Redaktion: projekt2508 Gruppe
 Grafik: einfacherber GmbH
 Kartografie: Kreis Mettmann,
 Vermessungs- und Katasteramt,
 DLM 1000 © GeoBasis-DE / BHG 2015,
 DGM 10: Geobasisdaten © GeoBasis.NRW 2012
 Druck: ICS Kommunikations-Service GmbH,
 Bergisch Gladbach
 Auflage: 50.000
 Stand: August 2016

Bildrechte
 Kreis Mettmann
 Kreis Mettmann/Martina Chardin
 Neanderthal Museum
 Stadt Heiligenhaus/S. Nau
 Stadt Monheim am Rhein
 Technische Betriebe Velbert



Kontakt

Informationen zum neanderland STEIG
 neanderland / Kreis Mettmann
 Düsseldorf Str. 26
 40822 Mettmann
 Tel. 02104-99-1199
 Fax 02104-99-5049
 info@neanderlandsteig.de
 www.neanderlandsteig.de

Informationen zum neanderland

neanderland / Kreis Mettmann
 Düsseldorf Str. 26
 40822 Mettmann
 Tel. 02104-99-1199
 Fax 02104-99-5049
 info@neanderland.de
 www.neanderland.de



ETAPPE 1

Haan-Gruiten – Wülfrath-Düssel

Auf verschlungenen Pfaden durch das Tal der Düssel



16,3 km 223 m 227 m
5-5,5 Stunden mittel

Anspruch: Extrem abwechslungsreiche Etappe, mittelschwer mit einigen moderaten Steigungen. Die Etappe sollte aufgrund ihrer Länge nicht unterschätzt werden.

Charakter: Entlang des Flüsschens Düssel führt der Weg zum historischen Gruiten-Dorf mit seiner typisch bergischen Architektur. Von dort geht es durch idyllische Täler, über Weiden und Felder weiter in Richtung Düsselquelle.

Tipp: Geologisch Interessierten wird die Tillmannsdorfer Falte in Wülfrath ein Begriff sein, wo Millionen Jahre alte Gesteinsschichten zutage treten. Und auch auf dem Mineralienpfad am Doktorhaus in Gruiten wird die Erdgeschichte der Region erklärt.



Historisches Dorf Gruiten

ETAPPE 2

Wülfrath-Düssel – Velbert-Nevigés

Von der Düsselquelle zur Pilgerstätte



11,2 km 251 m 251 m
3,5-4 Stunden mittel

Anspruch: Einfache bis mittelschwere Etappe mit einigen steilen Anstiegen, die es in sich haben. In flottem Tempo auch als Halbtagesetappe machbar.

Charakter: Durch die vom Kalkabbau geprägte Region geht es auf und ab, hinauf zu einem der höchsten Punkte des gesamten neanderland STEIGs. Es geht vorbei an der Quelle der Düssel, über einen hohen Berg zur ehemaligen Burg Hardenberg, bis die Etappe in Nevigés endet, wo der Mariendom, einer der größten modernen Sakralbauten, den Wanderer erwartet.

Tipp: Das Nostalgie-Café „Bergischer Hof“ im Zentrum von Nevigés bietet neben einer Stärkung am Ende der Etappe auch historische Schmuckstücke wie Registrierkassen, Vintage-Lampen oder Schaufensterpuppen.

ETAPPE 3

Velbert-Nevigés – Velbert-Nordrath

Von Hof zu Hof durch das Windrather Tal



7,2 km 277 m 155 m
2,5-3 Stunden mittel

Anspruch: Nicht ganz einfache, aber kurze Etappe inklusive kräftigem Schlussanstieg mit Bergankunft.

Charakter: Durch das naturnahe und romantische Windrather Tal geht es vorbei an Wiesen und Feldern, die von Bauern weitgehend nach Kriterien der biologischen Landwirtschaft bewirtschaftet werden. Einige Höfe haben gemütliche Cafés, in denen Wanderer sich mit regional erzeugten Spezialitäten stärken können.

Tipp: Auf dem Forellenhof Bieker in Velbert-Nevigés können Sie selbst angeln oder geräucherten Fisch erwerben.

ETAPPE 4

Velbert-Nordrath – Velbert-Nierenhof

Zwischen Rheinland und Westfalen



14,8 km 285 m 477 m
5-5,5 Stunden mittel

Anspruch: Mittelschwere Etappe mit abwechslungsreichem Auf und Ab, teilweise mit kurzen, aber knackigen Steigungen und Pfaden an steilen Hängen. Wegen der Länge und der Höhenmeter nicht zu unterschätzen.

Charakter: Die Bergische und die Elfringhauser Schweiz tragen ihre Namen nicht ohne Grund. Die Landschaft an der Grenze zwischen Rheinland und Westfalen erinnert mit ihren satten Wiesen, tiefen Tälern und fantastischen Panoramen tatsächlich an die Alpen. Im nördlichen Abschnitt geht es gemütlich durch das Naturschutzgebiet Felderbachtal.

Tipp: Velbert-Langenberg ist nicht nur bekannt für den Sendeturm, sondern auch für seine Vielzahl an Buchantiquariaten: In der Bücherei Langenberg kann man so manchen „Schatz“ finden.

ETAPPE 5

Velbert-Nierenhof – Velbert

Unterwegs nahe der Schlüsselstadt



14,4 km 466 m 344 m
5-5,5 Stunden mittel

Anspruch: Auf dieser mittelschweren Etappe sind zwar die meisten Höhenmeter zu bewältigen, die Steigungen sind jedoch allesamt gemäßigt.

Charakter: Die Velberter Umgebung war schon Anfang des 19. Jahrhunderts aufgrund ihrer abwechslungsreichen Landschaft beliebt bei Wanderern. Am nördlichen Rand des neanderlands erwarten Sie bei guter Sicht weite Blicke bis ins Ruhrgebiet.

Tipp: Im Deutschen Schloss- und Beschlägemuseum in Velbert können Sie die jahrhundertalte Tradition der Velberter „Schlüsselindustrie“ kennenlernen.



Mariendom in Nevigés

ETAPPE 6

Velbert – Essen-Kettwig

Wandernswertes Abstecher ins Ruhrgebiet



14,0 km 182 m 364 m
4,5-5 Stunden mittel

Anspruch: Mittelschwere Etappe, die moderat beginnt, später aber mit einigen anspruchsvollen Steigungen aufwartet.

Charakter: Wanderung zwischen tollen Bachtalerlebnissen und Höhenweitsichten. Beeindruckende Eisenbahnbrückenbauten aus der Hochzeit der Industrialisierung gibt es hier von unten zu bewundern. Durch die Täler wandern Sie auf traumhaften, schmalen Pfaden.

Tipp: Im Denkmalbereich Abtsküche bei Heiligenhaus erwarten Sie drei Museen auf einen Streich: ein Heimat-, ein Feuerwehr- und ein Waldmuseum (Öffnungszeiten auf neanderland.de).



Denkmalbereich Abtsküche in Heiligenhaus



In der bergischen Schweiz nahe Ubbert

ETAPPE 7

Essen-Kettwig – Mülheim-Selbeck

Über den Rücken des Ruhrtals



10,6 km 168 m 144 m
3-3,5 Stunden mittel

Anspruch: Mittelschwere Etappe, die mit sportlichen Anstiegen beginnt, auf den letzten Kilometern aber nahezu auf einer Ebene oberhalb des Ruhrtals verläuft.

Charakter: Schmale Pfade, tolle Wälder und Bäche wechseln sich auf dieser Etappe ab. Es geht vorbei an historischen Mühlen und Schlössern. Wildromantische Bäche und Pferdekoppeln säumen den Weg.

Tipp: Der Kettwiger See ist der kleinste in der Kette der Ruhrtauseen und gehört mit Laufwasserkraftwerk und Schleuse zur Route der Industriekultur.



Zwischen Velbert und Essen-Kettwig

ETAPPE 8

Mülheim-Selbeck – Ratingen

Naturidyll inmitten der Stadtlandschaft



17,6 km 16 m 45 m
4,5-5 Stunden leicht

Anspruch: Abwechslungsreiche Etappe, die sich trotz der Länge leicht wandern lässt, da sie keine spürbaren Steigungen aufweist.

Charakter: Durch die Wälder im Norden des neanderlands geht es entlang an schönen Bächen und Seen. Kontrastreich und interessant sind auch die Autobahn- und Flughafenbegegnungen auf der Strecke. Hier erleben Sie die Verkehrswege einmal aus einer anderen Perspektive.

Tipp: Der Quellenhang in der Lintorfer Mark bei Mülheim an der Ruhr ist ein vielfältig strukturierter Waldhang und bietet Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten.



Auf dem neanderland STEIG

ETAPPE 9

Ratingen – Ratingen-Homberg

Weitblicke links und rechts des Schwarzbachs



14,2 km 181 m 103 m
3-4 Stunden leicht

Anspruch: Leichte Etappe mit einigen wenigen moderaten Steigungen.

Charakter: Diese sehr abwechslungsreiche Etappe führt auf beiden Seiten des Schwarzbachs immer wieder über Höhen und eröffnet tolle Weitblicke. Reiterhöfe, Bauerncafés und eine Mühle säumen den Weg und laden zur Rast ein.

Tipp: Der Erholungspark Volkardey in Ratingen ist eine großzügige Parkanlage mit Seen, Rad- und Spazierwegen sowie einem informativen Ökopfad.



Unterwegs auf dem neanderland STEIG

ETAPPE 10

Ratingen-Homberg – Erkrath

Vom Norden in die Mitte des neanderlands



16,0 km 230 m 275 m
5-5,5 Stunden mittel

Anspruch: Sehr abwechslungsreiche, mittelschwere Etappe mit wenigen spürbaren Steigungen.

Charakter: Weite Felder, enge und romantische Bachtäler sowie wilde Waldungen prägen diese erlebnisreiche Strecke. Das Stinder-tal ist mit seinem Auwald aus Pappeln und Erlen und den schmalen Pfaden ein echtes Highlight dieser Etappe.

Tipp: Freunde der englischen Parkkunst kommen im Außengelände von Haus Morp, dem unter Landschaftsschutz stehenden Park Morp, am Etappenende auf ihre Kosten.



Hilden-Heide

ETAPPE 11

Erkrath – Hilden

Romantische Seeblicke und spannende Skylines



15,5 km 95 m 103 m
4-4,5 Stunden leicht

Anspruch: Sehr abwechslungsreiche, leichte Etappe. Nur zu Beginn eine spürbare Steigung.

Charakter: Tolle Fernblicke, Bäche, Wälder und viele Seen prägen diese Wanderung. Die artenreichen Uferregionen bieten Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen. Auf den Höhen der Düsseldorfau gibt der Weg Fernblicke bis nach Düsseldorf und Köln frei.

Tipp: Am Unterbacher See, einem Naherholungsgebiet in Erkrath und Hilden, an der Stadtgrenze zu Düsseldorf gelegen, können Sie sich nach der Wanderung nicht nur stärken, sondern auch segeln, surfen oder minigolfen.

ETAPPE 12

Hilden – Düsseldorf-Garath

Plätschernde Bäche und verwunschene Wälder



11,4 km 14 m 14 m
3-3,5 Stunden leicht

Anspruch: Abwechslungsreiche leichte Etappe, praktisch ohne merkbare Steigungen.

Charakter: Bei der Wanderung durch die Forste im Westen des neanderlands erwarten Sie tolle Bachpassagen. Die schmalen Pfade im Ittertal und verwunschen wirkenden Wälder des Düsseldorf-Stadtwalds sowie des Benrather und Garather Forsts lassen die Nähe zur Großstadt in Vergessenheit geraten.

Tipp: Im Schloss Garath finden zweimal im Jahr Schlosskonzerte statt. Den öffentlichen Teil des Außengeländes aus dem 18. Jahrhundert kann man frei erkunden.



Wasserburg Haus Graven in Langenfeld

ETAPPE 13

Düsseldorf-Garath – Monheim am Rhein

Vater Rhein und die Gänseliesel



15,7 km 30 m 33 m
4-4,5 Stunden leicht

Anspruch: Abwechslungsreiche, leichte Etappe, praktisch ohne merkbare Steigungen, mit dem niedrigsten Punkt des gesamten neanderland STEIGs.

Charakter: Die Etappe führt durch unterschiedliche und urtümliche Landschaften: durch den naturbelassenen Monheimer Auenwald, der immer noch regelmäßig vom Rheinhochwasser überschwemmt wird, auf der Promenade von Vater Rhein entlang und durch den Monheimer Rheinbogen bis an die Stadtgrenze von Leverkusen.

Tipp: Die Altstadt von Monheim am Rhein können Sie entlang der MonChronik auf den blauen Spuren der Gänseliesel erkunden. Das Pwipper Bötchen bringt Sie außerdem auf Wunsch von einer Rheinseite zur anderen.



Pwipper Bötchen in Monheim am Rhein

ETAPPE 14

Monheim am Rhein – Langenfeld-Reusrath

Entlang der Kiesgruben im ehemaligen Bett des Rheins



15,2 km 77 m 37 m
3,5-4 Stunden leicht

Anspruch: Interessante und sehr leichte Etappe mit wenigen Höhenmetern, die kaum spürbar sind.

Charakter: Die weite, flache Etappe ist geprägt von schönen Pfaden entlang vieler Seen, Landwirtschaft und der Wupperaue. Einige der Seen sind durch den Kiesabbau entstanden, der die Region prägte und bis heute formt.

Tipp: Säugetiere, Reptilien und Vögel gibt es in dem kleinen, sympathischen Wildpark Reuschenberg auf Leverkusener Stadtgebiet zu beobachten. Der Eintritt ist kostenlos, Spenden sind willkommen.



Auf dem neanderland STEIG

ETAPPE 15

Langenfeld-Reusrath – Solingen

Sandberge, Heide und Moore



18,4 km 123 m 85 m
5-5,5 Stunden mittel

Anspruch: Sehr abwechslungsreiche, nicht ganz leichte Etappe. Mal geht es ganz kurz, aber steil bergauf, mal gemächlich durch weitläufige Landschaften.

Charakter: Von flachen, weiten Heidelandschaften führt der Weg durch das Further Moor und weiter zu den Leichlinger Sandbergen, die Sie mit mediterran anmutendem Kiefernbewuchs erwarten. Durch Wälder und über Wiesen führt die Etappe bis zur Klingens-tadt Solingen.

Tipp: Die imposante Wasserburg Haus Graven in Langenfeld aus dem 17. Jahrhundert beherbergt ein Ausstellungs- und Kulturforum. Im Burggelände findet sich außerdem das Café „Burgstube“.

ETAPPE 16

Solingen – Haan-Hülsberg

Von der Heide in den Stadtwald



16,4 km 61 m 74 m
4-4,5 Stunden leicht

Anspruch: Interessante, abwechslungsreiche und leichte Etappe.

Charakter: Diese Etappe führt durch die Ohligser Heide, in der sich neben Feuchtheide, Moor- und Bruchwald auch ein naturnahes Freibad befindet, das im Sommer zum Abkühlen einlädt. Romantische Waldseen und plätschernde Bäche säumen den Weg im Hildener Stadtwald.

Tipp: Vom 13 Meter hohen Aussichtsturm am Jaberg genießen Sie einen schönen Blick auf Hilden.

ETAPPE 17

Haan-Hülsberg – Haan-Gruiten

Entlang der Ursprünge der Solinger Klingeindustrie



11,7 km 194 m 150 m
3,5-4 Stunden mittel

Anspruch: Abwechslungsreiche, mittelschwere Etappe mit spürbaren, aber unwindbaren Steigungen.

Charakter: Die vom Ittertal geprägte Etappe verläuft über viele schöne Pfade und führt durch ein langes Tal mit hohem Erlebniswert. Entlang der Strecke finden sich Kotten, deren Wasserräder einst Hammeranlagen, Schleifsteine und Blasebälge der Schmiedefeuer zur Herstellung von Metallwaren antrieben.

Tipp: Mit einem Ausflug zum Freizeitzentrum Ittertal oder zum Historischen Spiel- und Freizeitpark Ittertal in Solingen können auch Kinder für einen Wandertag begeistert werden.

Legende:

Länge Anstieg Abstieg
Dauer Schwierigkeit